Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 259

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 177. [Digitalisat]

Inc.: *Cisio. Ianus* (*Ianuarius*). *E*(*piphania*). *Va*(*lentini*). *Seve*(*rini*). *Vendicat. Oct*(ava). *Feli*(*cis*). *Marcel*(*li pape*)… – Expl.: …*Venit abinde Thomas. Modo Nat*(*ivitas*). *Steph*(*ani*). *Io*(*hannis*). *Pu*(erorum). *Thomas* (*episcopus*). *Sil*(*vestri pape*).

4 (144v) Komputistischer Vers. *Post nonas martis que sit nova luna require. Bis septem numerato die ibi pasca patebit.*
Unterhalb davon Federprobe, darunter: Io 1,1–5 und Besitzvermerke vom Anfang des 14. Jh. (s. G).
(I*rv) s. Nr. 1.

CCl 259

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. I, 211, I* Bl. 313×220. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

B: HFFH. In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament, vielfach auch vernähte Löcher und Risse. – Lagen: $1^{1} + 26.IV^{208} + (I+1)^{211}$. Einzelblatt 209. Spätmittelalterliche (?), oft verblaßte Lagenzählung mit Stift (?): *I* (8v)–*XXVI* (208v).

S: Schriftraum 250/255×160, 35 Zeilen. Blindlinierung, bei der ersten Lage abweichend: ><<< | >>><. Tintenlinierung in der Lage Bl. 113–120 und auf den gegenüberliegenden Seiten 121v/122r, 123v/124r und 125v/126r der folgenden Lage: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien des Schriftraumes bis zum Blattrand gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien gezogen, die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet; bei Bl. 1–112, 145–152 und 193–200 dritte und drittletzte, bei Bl. 113–144, 153–192 und 201–211 zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zum Blattrand gezogen. Einstichlöcher für die Linierung zum Großteil erhalten. – Minuskel von zwei Händen, A: 1r–95v, B: 96r–211v. Nach Pfeiffer–Černík I 255 von Hand A auch CCl 209, 1ra–54rb, CCl 706, 88r–113v und CCl 949, Hand B in CCl 212, CCl 246, 98v–100r, CCl 622 und 706, 114r–188r; fraglich jedoch die behauptete Gleichsetzung von Hand B mit der Hand in CCl 671, abzulehnen diejenige mit CCl 246, 98v–100r. – Auf den äußeren Freirändern Nota-Zeichen und *ss* für die Kennzeichnung von Bibelpassagen im Text. Auszeichnungsschrift zu Textbeginn eine Zeile in abwechselnd schwarzer und roter Ziercapitalis, Zierrustica zumeist nur das erste Wort nach den Initialen. Korrekturen bzw. Textergänzungen (zumeist etwa zwei Zeilen) von zeitgleicher Hand auf Rasur, z. B. auf 5r, 7r, 15v, 43v, 49v, 51v, 57v, 65r, 82r, 88r, 99r, 127v, 133r, 162r, 181v und 208r, auf dem unteren Freirand von 98v achtzeilige Ergänzung; ein- bzw. zweizeilige Rasur auf 45r bzw. 54r.

A: Rote Überschriften. Bei der Texthand B zumeist drei- bis achtzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn der Prologe bzw. eines Buches an Stelle der Blattrankeninitialen. Rot konturierte fünf- bis elfzeilige Blattrankeninitialen auf 1r, 1v, 19r, 33r, 47v (oberer Teil des Schaftes des R und unterer Bogen als Drache gezeichnet), 49r, 59v, 70v, 79v, 80r, 90r, 110r (2 Initialen) und 120r.

E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *Rupertus Abbas VIII. M. S. 259.* Dunkelbrauner Lederabklatsch (wie bei CCl 258) des entfernten alten Einbandes auf den Bl. I und I*. Von den mittelalterlichen Einbandbeschlägen und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD herrührende Löcher in Bl. I* mit hellem Leder überklebt. – Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.

G: Die Handschrift erwähnt im Verzeichnis vom Anfang des 13. Jh. in CCl 252, 215v: *Item Rubertus in minores prophetas in duabus partibus* (Gottlieb 94, Z. 20–21); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCl 161, 117v: *Item super duodecim prophetas in duobus voluminibus* (Gottlieb 98, Z. 17); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCl 1251, 3r: *Item Rubertus super prophetas minores* (Gottlieb 105, Z. 35); der in CCl 161 und 252 noch angeführte erste Kommentarband heute fehlend. – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (211v) *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo.* 15. Jh.: (1r, 110r) *Liber s. Marie in Newburga claustrali.* (1r) Vermerk von *Maij 1656.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *b 40* (3. Jz.); (1r) In Rot *C 3* (?; beschnitten; Ende 15. Jh.). 16. Jh.: (1r) *64.* 18.: Jh.: (1r) *437* (mit Bleistift).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 259

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 178. [Digitalisat]

L: Kat. Fragm. Nr. 258. – Fischer 77. – Pfeiffer–Černík I 259–260. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 344. – R. Haacke, Nachlese zur Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 26 (1970) 528–540, zur Hs. vgl. S. 535 (dort irrtümlich unter „1. Teil" verzeichnet). – R. Klotz, In XII prophetas minores des Rupert von Deutz. Anmerkungen zu Forschungsstand und Überlieferung. *Archa Verbi* 6 (2009) 53–66, nennt die Hs. S. 58.

1 (Irv) Rest eines zweispaltig bis zu den Blatträndern beschrifteten Pergamentdoppelblattes; Textualis von mindestens zwei (?) Händen, Deutschland (?), ca. 2. Hälfte 13. Jh. Medizinischer Traktat.

2 (1r–211v) Rupertus Tuitiensis: Commentaria in duodecim prophetas minores, pars altera (Michaeas – Malachias) (PL 168, 439–836. RB 7571–7577).
Tit. (von 2 Händen 12. bzw. Anfang 13. Jh.): *Růdberti abbatis super prophetas minores.*
(1r–47v) Micheas. Tit.: *Incipit prefatio explanationum in Micheam. Liber I^us^.* (1v) Lib. I. (19r) Lib. II. (33r) Lib. III.
(47v–79v) Naum. Tit.: *Incipit prologus explanationis in Naum propheta.* (49r) Lib. I. (59v) Lib. II. (70v) Lib. III.
(79v–110r) Habacuc. Tit.: *Incipit prefatio in Abacuc.* (80r) Lib. I. (90r) Lib. II. (99v) Lib. III.
(110r–129r) Sophonias. Tit.: *Incipit prologus in Sophoniam prophetam.* Lib. I. (120r) Lib. II.
(129r–137v) Aggaeus. Tit.: *Incipit in Aggeum liber I^us^.* (129v) Lib. I.
(137v–199v) Zacharias. Tit.: *Incipit prologus in Zachariam prophetam.* Inc.: *Diu iam a longe spectatum o diligens anima…* (138r) Lib. I. (148v) Lib. II. (165r) Lib. III. (174v) Lib. IV. (187r) Lib. V.
(199v–211v) Malachias. Tit.: *Incipit prologus in Malachiam prophetam.* (200r) Lib. I.

3 (211v) Komputistische Verse. *Posternas* (!) *nonas nec quintas ante kalendas | a stelle festo fac luna quater esto | adeo eas bissexto post septuaesimo* (!) *presto.*

4 (I*rv) Pergamentblatt. Fragment. Text teilweise abgewetzt. Textualis, Frankreich (?), 2. Hälfte 13. Jh. Liturgischer Traktat. (I*rb) Text zum Fest der Purificatio BMV beginnt mit: *Post predictas festivitates sequitur festum purificationis…*

CCl 260

RUPERTUS TUITIENSIS. PS. CAROLOUS MAGNUS

Perg. 175 Bl. 360×240. Klosterneuburg; 3. Viertel 12. Jh.

B: HFFH. Mit unterschiedlicher Sorgfalt bearbeitetes Pergament, vereinzelt Löcher und vernähte Risse. – Lagen: 20.IV^{160} + (IV+1)^{169} + III^{175}. Einzelblatt 169. – Lagenzählung des 12. Jh. abwechselnd zu Beginn und Ende der Lagen nur noch teilweise erhalten: *III^us^* (17r)–*XIX* (145r), *I^us^* (8v); daneben eine weitere Zählung aus dem 15. Jh. *2^us^* (16v)–*XXII* (175v).

S: Schriftraum und Zeilenzahl mit den fünf Haupthänden wechselnd, A: 270/275×170, 40 Zeilen, B: 260/265×165/170, 30 Zeilen, C: 265/270×150, 33 Zeilen, D: 270/280×170, 40/41 Zeilen, E: 270/275×165/175, 40 Zeilen. – Stiftlinierung; Bl. 137–144 mit Blindlinierung: Schriftraum von jeweils bis zu den Seitenrändern gezogenen einfachen Horizontal- und doppelten Vertikallinien begrenzt; bei Hand C nur einfache Vertikallinien. Oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Die Zeilenlinien, oft in den Freirand ausfahrend, zwischen den Vertikallinien gezogen; zumeist auch die zweite und vorletzte Zeilenlinie bis zu den Seitenrändern gezogen. Einstichlöcher für die

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 259

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=415

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)